



Jahresbericht 2019



Kinderhilfe
Bethlehem



Inhalt

| | |
|--|----|
| Editorial | 4 |
| Berichte | |
| Geschäftsstelle: Mehr Eigenverantwortung für die Spitalleitung | 5 |
| Caritas Baby Hospital: Harte Arbeit – grosser Erfolg | 9 |
| Statistiken 2019 Caritas Baby Hospital | 13 |
| Projektarbeit des Vereins Kinderhilfe Bethlehem (KHB) | 17 |
| Naher Osten: Ein vertracktes Jahr | 18 |
| Der Verein Kinderhilfe Bethlehem | 21 |
| Finanzen | |
| Betriebsertrag und Betriebsaufwand | 22 |
| Betriebsrechnung | 24 |
| Bilanz | 26 |
| Geldflussrechnung | 28 |
| Rechnung über die Veränderung des Kapitals | 30 |
| Bericht der Revisionsstelle | 32 |
| Allgemeine Informationen | |
| Verantwortliche, Vorstand, Impressum | 34 |
| Kontakt | 35 |

Editorial

Die Sache mit dem «Fussabdruck» hat die Welt – und da ganz besonders die Jugend – 2019 stark bewegt. «Fridays for future» heisst die Bewegung von Jugendlichen, die auf der Strasse Massnahmen gegen das Fortschreiten der Klimaveränderung einfordern. Nicht nur der persönliche ökologische Fussabdruck jeder einzelnen Erdenbewohnerin und jedes einzelnen Erdenbewohners hinterlässt Spuren. Auch diese Demonstrationen hinterlassen Spuren. Niemand kann über sie hinweg gehen, ungeachtet davon, ob man sie gut oder überflüssig findet.

Engagement von vielen hinterlässt immer Spuren, setzt immer Zeichen. Auch das Engagement der Kinderhilfe Bethlehem im Jahr 2019 hinterlässt Spuren – wenn auch weniger laut und weniger prominent. Viele Mitglieder, Vorstandsmitglieder und Angestellte bei der Kinderhilfe Bethlehem haben in unzähligen Stunden berichtet, erzählt und geworben für unser Engagement im Westjordanland und im ganzen Heiligen Land. Dafür sei ihnen ein grosses Dankeschön gesagt!

Konsequent konnten wir an der Umsetzung unserer Strategie 2018–2023 weiterarbeiten. Nur zwei erreichte Ziele sollen hier genannt werden: Eine Reorganisation der Vorstandsarbeit lässt uns intern effektiver und effizienter unsere Arbeit erledigen. Im Spital selbst konnten wir per Ende 2019 im Zuge der Umsetzung der Strategie die neue Beobachtungsstation eröffnen. Damit schliessen wir Arbeitsketten und positionieren uns noch professioneller im palästinensischen Gesundheitssystem. Trotz der schwierigen politischen und wirtschaftlichen Situation: das Engagement unseres Vereins hinterlässt viele positive Spuren, setzt viele positive Zeichen.

Allen, die uns im vergangenen Jahr ihr Vertrauen geschenkt haben, danke ich von Herzen. Nur durch Sie ist unsere Arbeit möglich!

Sibylle Hardegger
Präsidentin Verein Kinderhilfe Bethlehem

Mehr Eigenverantwortung für die lokale Spitalleitung

Mit einer neuen Preispolitik und einer eigenen Website stärkt das Caritas Baby Hospital seine Position. Sybille Oetliker, Geschäftsleiterin

Optimierung der Organisationsstruktur war das Ziel, das die Arbeit der Kinderhilfe Bethlehem in allen wichtigen Bereichen beeinflusste. Was abstrakt klingt, hat uns angespornt und sowohl im Caritas Baby Hospital wie auch im Verein eine Reihe wichtiger Weichenstellungen ermöglicht.

Einführung eines neuen Tarfsystems

Die Strategie 2018–2023 der Kinderhilfe Bethlehem sieht die Erhöhung der Eigenfinanzierung des Caritas Baby Hospital vor. Ziel ist es, die Abhängigkeit von Spenden aus Europa zu mildern und die Selbstverantwortung (ownership) zu stärken. Das soll u.a. mit der Einführung eines neuen, sozialgerechten Tarfsystems gelingen. Die Preise für die Dienstleistungen des

Ein grosser Dank für die Unterstützung

Zahllose Privatpersonen und Freundeskreise in der Schweiz, Deutschland, Italien und Österreich haben 2019 mit Spenden oder durch Legate unsere Arbeit ermöglicht. Zudem durften wir auf Hilfe institutioneller Geber und der öffentlichen Hand zählen: Stiftungen, Kirchgemeinden und Diözesen haben uns Geld überwiesen und mehrere Städte, Gemeinden und Kantone in der Schweiz unterstützten uns mit grosszügigen Beiträgen. Besonders zu erwähnen ist die Weihnachtskollekte der katholischen Pfarreien der ganzen Schweiz, die auf Empfehlung der Bischofskonferenz wieder zugunsten des Caritas Baby Hospital aufgenommen wurde.

All denen, die uns im letzten Jahr ihr Vertrauen geschenkt und unsere Arbeit in Bethlehem und Region unterstützt haben, danken wir herzlich. Dank gebührt auch unseren Kolleginnen und Kollegen in den Länderbüros in Deutschland, Italien und Österreich sowie dem Team in Bethlehem, die alle dazu beigetragen haben, die für den Betrieb des Caritas Baby Hospital nötigen Mittel zu sammeln.

Spitals wurden daher 2019 erhöht und an das lokal übliche Niveau angepasst. Gleichzeitig hat der Sozialdienst des Spitals seine Kriterien zur Unterstützung bedürftiger Familien überarbeitet. So ist garantiert, dass kein Kind abgewiesen wird, weil seine Eltern nicht für die Behandlung aufkommen können.

Die Patientenzahlen sind nach der Einführung der neuen Tarife zunächst zurückgegangen. Dies war zu erwarten, denn Neuerungen brauchen Zeit, bis sie akzeptiert sind. Mit der neuen Tarifstruktur wurden daher begleitende Massnahmen ergriffen: Patientenfamilien und zuweisende Institutionen wurden informiert, das Inkasso reorganisiert. Zudem gehen die Mitarbeiterinnen des spitaleigenen Sozialdienstes auf Familien mit prekärer finanzieller Situation zu, um sie auf mögliche Unterstützung hinzuweisen. Die Geschäftsleitung und das Präsidium sind laufend über die Entwicklungen informiert. Nach wie vor gilt: alle Kinder, die medizinische Hilfe brauchen, bekommen diese im Caritas Baby Hospital – unabhängig ihrer Herkunft und der finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern.

Caritas Baby Hospital mit eigener Website

Neu ist an der Aussenwand des Spitals in Bethlehem in grossen roten Lettern zu lesen: Caritas Baby Hospital. Früher stand dort Children's Relief Bethlehem (Kinderhilfe Bethlehem). Gleichzeitig führt das Spital nun eine von der Kinderhilfe Bethlehem unabhängige Website (www.cbh.ps) und eigene E-Mail-Adressen. Diese Neuerungen sind weit mehr als symbolisch. Sie setzen das Ziel der Strategie um, das Caritas Baby Hospital als eigenständige lokale Institution weiter zu verankern und die Verantwortung der Spitalführung zu fördern. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle wird weitergeführt.

Auffrischung der Publikationen und Stärkung des Fundraising

Die regelmässigen Publikationen der Kinderhilfe Bethlehem (Jahresbericht, Spendenmagazin) werden in neuer Erscheinungsform auf der Geschäftsstelle in Luzern hergestellt. Bisher war die Produktion ausgelagert. Die Neu-Organisation trägt zur effizienteren Arbeit des Vereins Kinderhilfe Bethlehem bei.

Zudem hat die Geschäftsstelle ihre Anstrengungen im Bereich Fundraising weiterentwickelt. Mit spezifischen Aktionen (wie dem Spendenaufruf auf der rechten Seite) wurden neue Spenderinnen und Spender angeworben und vermehrt institutionelle Geber angesprochen. Die eigenständigen Vereine in Deutschland, Italien und Österreich haben für das Caritas Baby

Wir besiegen Zystitis, Hypovolämie, Pneumonie
und andere Alpträume.



Das Caritas Baby Hospital in Bethlehem bietet kranken Kindern umfassende medizinische Hilfe und liebevolle Betreuung. Da viele unserer kleinen Patientinnen und Patienten zum ersten Mal alleine von zuhause weg sind, engagieren wir uns mit grosser Hingabe dafür, dass sie trotz der ungewohnten Situation keine Angst haben müssen. Bitte helfen auch Sie den Kindern von Bethlehem – unterstützen Sie das Caritas Baby Hospital. Vielen Dank!

Finanzmarkthoch ermöglicht sehr gutes Jahresergebnis

Mit einem Plus von CHF 92'095 konnten wir das Jahr 2019 abschliessen. Dieses positive Resultat ist auf eine gute Ausgabenplanung und -disziplin sowohl im Caritas Baby Hospital wie auch im Verein sowie eine insgesamt erfreuliche Einnahmenentwicklung zurückzuführen. So konnte das Spital dank neuen Verträgen mit dem palästinensischen Gesundheitsministerium, einem neuen Tarifsystem und verbessertem Inkasso seine Einnahmen gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Insbesondere in der Schweiz war es auch ein erfolgreiches Spendenjahr und die Investitionen ins Fundraising haben sich hier ausbezahlt. Zu erwähnen ist der unüblich kleine Spendenbetrag aus Italien. Tatsächlich wurden dort deutlich mehr Spenden erwirtschaftet. Aufgrund eines technischen Problems kann der Betrag aber erst im Jahr 2020 verbucht werden.

Besonders erfreulich war im Jahr 2019 unser Finanzergebnis mit einem Plus von CHF 1'537'200. So erreichten wir vor Zuweisungen an das Organisationskapital ein Jahresergebnis von CHF 1'883'266. Dieses Resultat erlaubte uns wertvolle und wichtige Rückstellungen. CHF 500'000 wurden an die Reservestiftung überwiesen; dies ist im ordentlichen Aufwand berücksichtigt. Damit werden die Altersguthaben des Personals in Bethlehem sichergestellt und Mitarbeitende des Caritas Baby Hospital in Notsituationen unterstützt. Zudem konnten wir die Kursschwankungsreserven für drohende Kursverluste auf Wertschriften erhöhen. Schliesslich wurden die Reserven für die Projektarbeit und die Nothilfe in der Region erhöht und so die Unterstützung von Projekten im Heiligen Land für die kommenden Jahre möglichst abgesichert.

Hospital Fundraising betrieben. Die Geschäftsstelle unterstützte sie dabei mit Informationen über die Arbeit des Spitals.

Den Vorstandsmitgliedern, den Mitarbeitenden des Caritas Baby Hospital und dem Team in der Geschäftsstelle, die 2019 mit viel Engagement zum guten Funktionieren des Spitals und des Vereins beigetragen haben, gebührt ein herzlicher Dank.

Harte Arbeit – grosser Erfolg

Chefärztin Dr. Hiyam Marzouqa blickt auf ein Jahr mit vielen Veränderungen zurück. Eines ist gleichgeblieben: die hohe Qualität der medizinischen Versorgung.



2019 war ein gutes Jahr. Ein Jahr, in dem wir Meilensteine gesetzt haben. Ein Jahr, in dem wir Tausende Kinder behandelt, Eltern beraten, Studien erstellt, Weiterbildungen angeboten haben. Ein Jahr, in dem wir nachhaltig strategische Entscheidungen umgesetzt haben. Ein anstrengendes Jahr, aber ein Jahr, auf das ich als Chefärztin des Caritas Baby Hospital gerne zurückschaue.

Auf der Intensivstation war besonders viel zu tun. Das hat verschiedene Gründe: Einer ist, dass im Rahmen der Strategie 2018–2023 die ICU (Intensive Care Unit) im Vorjahr auf neun Betten vergrössert wurde, um den grossen Bedarf an intensivmedizinischer Versorgung abzufedern. Die in Palästina bestehenden Kapazitäten waren und sind schlicht zu knapp. Ein weiterer Aspekt ist die gefestigte Zusammenarbeit mit dem

palästinensischen Gesundheitsministerium, das immer wieder besonders komplexe Fälle ans Caritas Baby Hospital überweist. Für mich ist auch die gute Reputation, die wir landesweit bei Eltern geniessen, sehr wichtig. Wo immer möglich versuchen sie, dass ihr schwer krankes Kind bei uns im Spital versorgt wird.

Weiterbildung von Mitarbeitenden und Familien

Um die medizinische Versorgung auf sehr hohem Niveau anbieten zu können, braucht es regelmässige Fort- und Weiterbildungen. So hat zum Beispiel unser Kinderarzt Dr. Ra'fat Allawi vor kurzem seine dreijährige Spezialisierung zum pädiatrischen Lungenfacharzt am Hadassah Medical Centre in Jerusalem abgeschlossen. Er ergänzt nun das pneumologische Fachteam im Caritas Baby Hospital.

Neben der Intensivmedizin und der Lungenheilkunde setzen wir auch im dritten strategischen Schwerpunktgebiet, der Neurologie, auf professionelle Weiterbildung: Dr. Nader Handal hat das zweite Jahr seiner Ausbildung zum pädiatrischen Neurologen absolviert. Darüber hinaus wurden mehrere Austausch- und Informationsveranstaltungen für Eltern von chronisch kranken Kindern angeboten, sei es im Bereich der Lungenheilkunde, zu erblichen Hauterkrankungen oder Diabetes.

Weniger Betten, mehr Privatsphäre

Auch spitalintern gab es verschiedene Veränderungen. Ende des Jahres wurde nach intensiven Planungs- und Umbauarbeiten die pädiatrische Beobachtungsstation eröffnet. Es ist die erste und einzige im gesamten Westjordanland. Hier können Kinder bis zu 24 Stunden engmaschig betreut werden, um abzuklären, ob eine stationäre Aufnahme nötig oder eine ambulante Behandlung möglich ist. Diese Neuerung hat weitreichenden Einfluss auf den Spitalalltag. Da dank der Beobachtungsstation weniger stationäre Aufnahmen nötig sind, wurde die Gesamtbettenzahl im Caritas Baby Hospital von 82 auf 74 reduziert. Das schafft mehr Raum in den kleinen Zimmern, wo teilweise bis zu fünf Patientinnen und Patienten untergebracht waren. Die Eltern sowie das medizinische und pflegerische Personal sind über dieses Mehr an Privatsphäre sehr dankbar.





Statistiken 2019

Caritas Baby Hospital

Nach Jahren stetig steigender Zahlen von behandelten Patientinnen und Patienten ist im Jahr 2019 erstmals ein Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt fanden 48'128 kranke Kinder Betreuung im Caritas Baby Hospital. Einzig bei den Spezialsprechstunden (+12,5 %) sowie in der Intensivmedizin (+16 %) ist ein deutlicher Zuwachs festzustellen.

Der Rückgang der Zahl der Patientinnen und Patienten hängt mit der Einführung des neuen Tarifsystems (siehe Seite 5) zusammen. Familien mit längeren Anfahrtswegen haben das Caritas Baby Hospital nur bei schweren Erkrankungen aufgesucht und bei leichteren Symptomen lokale Erste-Hilfe-Einrichtungen konsultiert. Hingegen hat die Zahl behandelter schwer kranker Kinder zugenommen; das erklärt, dass die Übernachtungen im Spital weniger zurückgegangen sind als die Zahl der aufgenommenen Patienten. Auch der medizinische Fortschritt hat Einfluss auf die Zahlen. Behandlungen werden effizienter und die Eltern gut beraten, so dass weniger Spitaleinweisungen nötig sind. Erwähnenswert ist, dass sich im Laufe des Jahres das Verständnis für das neue Tarifsystem verbessert hat und die Patientenzahlen wieder gestiegen sind.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 48'128 Kinder behandelt, davon 44'277 ambulant und 3'851 stationär. Wie oben beschrieben, wirkte sich das neu eingeführte faire Tarifsystem auf die Patientenzahlen aus. Auf den folgenden zwei Seiten werden besonders wichtige Bereiche aus dem Angebot des Caritas Baby Hospital ausführlicher aufgezeigt.

| Behandlungen im Caritas Baby Hospital | 2019 | 2018 |
|---|--------|--------|
| Ambulante Behandlungen | 44'277 | 48'146 |
| <i>davon fachärztliche Spezialsprechstunden</i> | 9'097 | 8'086 |
| Stationäre Behandlungen | 3'851 | 4'652 |
| <i>davon auf der Intensivstation</i> | 327 | 276 |
| Total Übernachtungen (Spitalaufenthaltsstage) | 15'232 | 16'298 |

Deutlich mehr intensivmedizinische Fälle

Die Zahlen belegen, wie notwendig und sinnvoll die Erweiterung der Intensivstation von sieben auf neun Betten im Rahmen der Strategie 2018–2023 war. Da das palästinensische Gesundheitsministerium viele Kinder mit sehr komplexen Diagnosen ans Caritas Baby Hospital überweist, hat sich die durchschnittliche Hospitalisationszeit erhöht. Besonders schwierige Fälle brauchen länger intensivmedizinische Betreuung, bevor sie in andere Abteilungen verlegt werden können.

| Intensivstation | 2019 | 2018 |
|--|-------|-------|
| Anzahl der Aufnahmen | 327 | 276 |
| Anzahl der Nächte (Spitalaufenthaltsstage) | 2'113 | 1'530 |
| Durchschnittliche Hospitalisationsdauer | 6.5 | 5.5 |

Hoher Bedarf an Beratungsgesprächen

Im vergangenen Jahr fanden deutlich mehr Hausbesuche statt – auch um die finanzielle Situation der einzelnen Familien abzuklären. Im Vergleich zum Vorjahr haben prozentual mehr bedürftige Familien Unterstützung erhalten. Die Gesamtsumme der Unterstützung ist trotz gesunkener Patientenzahlen leicht gestiegen. Daneben wurden viele Veranstaltungen für chronisch kranke Kinder und ihre Eltern angeboten, bei denen es um krankheitsspezifische Wissensvermittlung und Austausch ging.

| Sozialarbeit | 2019 | 2018 |
|--|---------|---------|
| Anzahl der Beratungsgespräche | 7'499 | 7'615 |
| <i>davon Hausbesuche</i> | 616 | 375 |
| Unterstützung für besonders bedürftige Familien (in CHF) | 589'427 | 577'313 |

Weitgefächertes Angebot

Sowohl die ambulante als auch die stationäre Physiotherapie verzeichneten im vergangenen Jahr eine wachsende Nachfrage. Das Angebot setzt sich aus klassischer Physiotherapie bei motorischen Einschränkungen, spezieller Förderung bei Lungenerkrankungen und Beschäftigungstherapie zusammen. Vermehrter Bedarf bestand an der genannten «orofazialen Stimulation», das besonders Früh- und Neugeborenen hilft, Muttermilch zu saugen, trinken und schlucken.

| Physiotherapie | 2019 | 2018 |
|--|-------|-------|
| Anzahl der ambulanten Behandlungen | 3'259 | 3'068 |
| Anzahl der stationären Behandlungen | 2'688 | 1'849 |
| <i>davon gesamt Lungenphysiotherapie</i> | 4'460 | 4'358 |

Weiterbildung für Mütter

Eine entspannte Atmosphäre in der Mütterabteilung ist wichtig, damit die Frauen selbst zur Ruhe kommen, während ihr Kind stationär behandelt wird. Nahezu täglich bietet das Team der Abteilung für die Frauen einen Vortrag zu Kinderkrankheiten, Hygiene und Erziehungsfragen an. Es findet aber auch Aufklärung über Brustkrebs und Erbkrankheiten statt. Durch den Rückgang der Patientenzahlen im vergangenen Jahr stand mehr Zeit für die Betreuung und für die individuellen Bedürfnisse der Mütter zur Verfügung.

| Mütterabteilung | 2019 | 2018 |
|---------------------------------|--------|--------|
| Anzahl der Übernachtungen | 10'750 | 12'442 |
| Anzahl der Mütter | 3'570 | 4'162 |
| Anzahl der thematischen Impulse | 300 | 304 |



Projektarbeit der KHB

Der Verein Kinderhilfe Bethlehem (KHB) unterstützt im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten, nebst dem Caritas Baby Hospital, das er betreibt, Projekte zur Förderung von Mutter und Kind im Heiligen Land und leistet dort auch Nothilfe. Im Jahr 2019 wurden CHF 743'810 (499'275 für Projekte und 244'535 für Nothilfe) ausbezahlt.

- **Projekte im Westjordanland**
Es wurden vier Projekte unterstützt, die alle die Verbesserung der körperlichen und geistigen Gesundheit von Kindern und Familien zum Ziel haben. Die Organisation Lifegate in Beit Jala kümmert sich um Schulung und Rehabilitation behinderter Kinder. Das Ephpheta Institute in Bethlehem betreut und schult hörgeschädigte Kinder. Für die Rechte von Kindern mit Behinderungen im Westjordanland setzt sich die NGO Qadr ein. Sunna al-Amal schliesslich bildet Personen für die Arbeit mit Kindern und Familien mit psychischen Problemen aus.
- **Projekte in Israel**
Beide mitfinanzierten Projekte fokussieren auf die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in prekären Verhältnissen. Das Tufula Center in Galiläa fördert palästinensische Schulkinder. Sadaqa-Reut in Jaffa arbeitet mit jugendlichen Migranten.
- **Projekte im Gaza-Streifen**
Medizinische Betreuung von Kindern und Müttern steht im Zentrum der beiden Projekte, die im Gaza-Streifen unterstützt wurden. Medico international kümmert sich um die medizinische Grundversorgung von Kindern in marginalisierten Gegenden. Die mit der Pontifical Mission in Jerusalem zusammenarbeitenden NECC Mother and Child Clinics bieten u.a. psychosoziale Unterstützung und Schutz für Mütter und ihre Kinder an.
- **Nothilfe**
Der Krieg in Syrien hat grosses menschliches Elend, Fluchtbewegungen und Zerstörung zur Folge. Im Libanon haben viele Flüchtlinge Schutz gefunden. Deren Not bleibt gross. Daher unterstützte die KHB drei Projekte in Syrien und Libanon, die Nothilfe für Familien in bzw. aus Syrien anbieten.

Ein vertracktes Jahr

An Dramatik bot 2019 viel, voran ging wenig. Weder für Israelis noch für Palästinenser – erst recht nicht in Sachen Frieden. Inge Günther, Jerusalem

Gleich dreimal kochte der Druckkessel Gaza hoch bis zum Rand akuter Kriegsgefahr. Nach mehrtägigem Schlagabtausch stellten die palästinensischen Militanten ihr Raketenfeuer zwar wieder ein und die israelischen Kampfflieger ihre übermächtigen Vergeltungsangriffe. Aber die von Ägypten vermittelte Waffenruhe war nie von Dauer, zumal sich an der Misere im abgeriegelten Gaza-Streifen nichts änderte.

Derweil erlebten die Israelis 2019 zwei erbitterte Wahlkämpfe ohne klare Sieger. Die Frage pro oder kontra Netanyahu polarisierte die Gemüter. Ihr unter Korruptionsverdacht stehender Langzeit-Premier präsentierte sich selbst als unersetzlich. Sein Freund Donald Trump überreichte ihm auch höchstpersönlich ein Wahlkampfgeschenk: die US-Proklamation zur Anerkennung der annektierten Golanhöhen als Teil Israels, was international als Verstoß gegen Völkerrecht gewertet wurde. Doch weder Benjamin



Netanyahu noch sein Herausforderer Benny Gantz vom gemässigten Blau-Weiss-Bündnis erzielten eine Koalitionsmehrheit. Ob ein dritter Wahlgang aus der Pattsituation führen wird, stand zu Jahresende in den Sternen.

Die Palästinenser im Westjordanland wiederum bekamen, ohne einen Stimmzettel abgeben zu können, im Frühjahr eine Art Notstandsregierung vorgesetzt, ernannt von Präsident Mahmoud Abbas. Das verjüngte Kabinett mit Mohammed Shtayyeh, ein promovierter Ökonom und einer der fähigeren Fatah-Politiker, an der Spitze schien dennoch keine schlechte Wahl in Zeiten leerer Kassen. Die Trump-Administration hatte kurz zuvor Hilfsgelder gestrichen, die Regierung Netanyahu fast zeitgleich beschlossen, der palästinensischen Autonomiebehörde nur einen Teil der vorkassierten Einfuhrsteuern zu erstatten. Die geschätzte Summe, die Ramallah den Familien der in Israel inhaftierten Palästinensern zukommen lasse, werde einbehalten.

Nichts weiter als heisse Luft

Ein solches Vorgehen sei vertragswidrig, konterte Premier Shtayyeh, dann verweigere man die Annahme des Restbetrages. Eine Haltung, die im Volk gut ankam, obwohl als Folge die Löhne der Angestellten der Autonomiebehörde nicht bezahlt werden konnten. Schliesslich gab Israel rund 150 Millionen Euro aus dem Topf der eingefrorenen Gelder frei. Einen Kollaps der palästinensischen Selbstverwaltung mochte auch Netanyahu nicht riskieren.

Derart gestärkt kündigte Abbas vor der UN-Vollversammlung Neuwahlen für 2020 an. Wider Erwarten sagte die Hamas in Gaza ihre Teilnahme zu. Die daran geknüpften Wenn und Aber schürten allerdings Zweifel, ob die Palästinenser erstmals seit 14 Jahren wieder Parlament und Präsident frei wählen können.

Was sonst noch 2019 geschah? Trumps «Jahrhundertdeal» zur Befriedung des Nahostkonflikts wurde erneut vertagt. Das zuvor von seinem Schwiegersohn Jared Kushner inszenierte Gipfeltreffen in Bahrain, Motto: «Wohlstand zu Frieden», produzierte nichts weiter als heisse Luft. Die Palästinenser blieben fern aus Argwohn, man wolle ihnen den Traum vom eigenen Staat mit der Aussicht auf einen Goldregen abkaufen.

Noch tiefer sanken die Hoffnungen auf eine Zwei-Staaten-Lösung, als US-Aussenminister Mike Pompeo schliesslich die israelischen Westbank-Siedlungen als legal bezeichnete. Eine Kehrtwende der amerikanischen Diplomatie, die Netanyahu und die auf Annexion erpichte Siedlerlobby geradezu beflügelte.

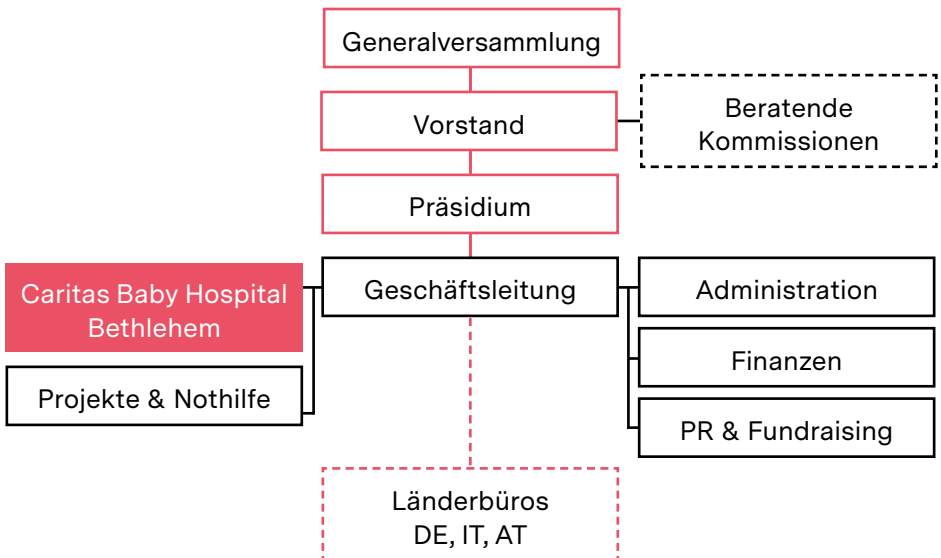


Der Verein Kinderhilfe Bethlehem

Die Kinderhilfe Bethlehem wurde 1963 als unabhängiger Verein nach Schweizer Recht gegründet, um die Arbeit im Caritas Baby Hospital in Bethlehem zu sichern und zu entwickeln. Daneben werden im Heiligen Land Projekte zugunsten von Mutter und Kind gefördert.

Das oberste Organ der Kinderhilfe Bethlehem ist die Generalversammlung. Sie wird von den Mitgliedern des Vereins gebildet und entlastet den Vorstand. Der Vereinsvorstand bestand zum 31.12.2019 aus neun Personen.

Für die Planung und Vorbereitung der Vorstandsgeschäfte sowie die Durchführung der Generalversammlung ist das Präsidium zuständig, dem die Präsidentin, die Vize-Präsidentin und die Geschäftsleiterin angehören. Die operative Führung des Vereins liegt bei der Geschäftsleiterin der Kinderhilfe Bethlehem in Luzern. Die Länderbüros in Deutschland, Italien und Österreich unterstützen den Verein durch Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.



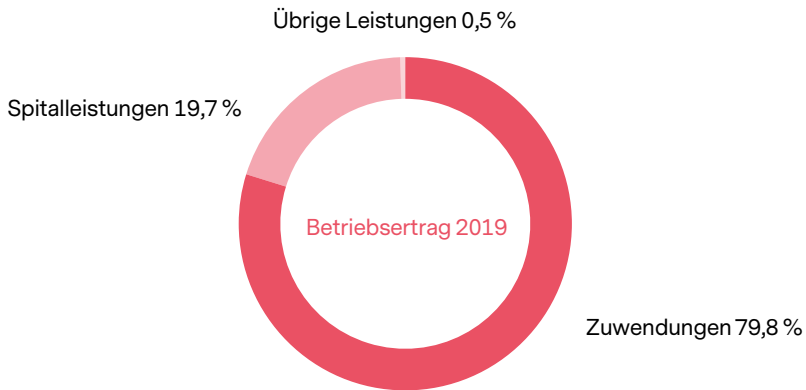
Finanzen 2019

Die Finanzstatistiken sind nach der Zewo-Methode erstellt. Dadurch lässt sich leichter erkennen, wie sich die Ausgaben zusammensetzen. Das schafft noch mehr Transparenz und Vergleichbarkeit.

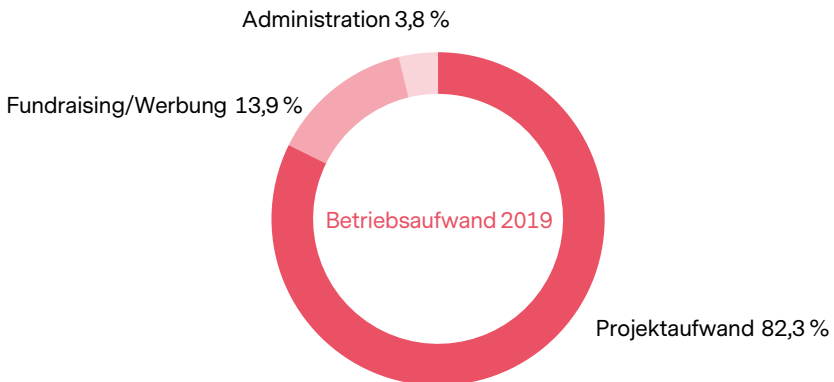
| Betriebsertrag (gerundet) | | CHF | EUR |
|-----------------------------|--------|-------------------|-------------------|
| Erhaltene Zuwendungen | 79,8 % | 11'097'700 | 9'976'400 |
| Erlös Spitalleistungen | 19,7 % | 2'743'650 | 2'466'400 |
| Erlös übrige Leistungen | 0,5 % | 67'050 | 60'200 |
| Total Betriebsertrag | | 13'908'400 | 12'503'000 |

| Erhaltene Zuwendungen nach Länderbüros (gerundet) | | CHF | EUR |
|---|--|-------------------|------------------|
| Schweiz (Geschäftsstelle) | | 5'824'200 | 5'235'700 |
| Deutschland | | 4'145'700 | 3'726'800 |
| Italien | | 316'000 | 284'100 |
| Österreich | | 164'500 | 147'900 |
| Bethlehem (Caritas Baby Hospital) | | 647'300 | 581'900 |
| <i>davon aus: Schweiz</i> | | 20'300 | 18'300 |
| <i>Deutschland</i> | | 144'900 | 130'300 |
| <i>Italien</i> | | 144'000 | 129'400 |
| <i>Österreich</i> | | 12'500 | 11'200 |
| <i>Palästina</i> | | 179'500 | 161'400 |
| <i>Luxemburg</i> | | 111'200 | 100'000 |
| <i>sonstige Länder</i> | | 34'900 | 31'300 |
| Total erhaltene Zuwendungen | | 11'097'700 | 9'976'400 |

| Betriebsaufwand (gerundet) | | CHF | EUR |
|---|--------|-------------------|-------------------|
| Projektaufwand | 82,3 % | 11'366'300 | 10'217'800 |
| <i>davon für: Caritas Baby Hospital</i> | | 10'622'500 | 9'549'200 |
| <i>Projekte im Heiligen Land</i> | | 743'800 | 668'700 |
| Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand | 13,9 % | 1'923'900 | 1'729'500 |
| Administrativer Aufwand | 3,8 % | 526'100 | 472'900 |
| Total Betriebsaufwand | | 13'816'300 | 12'420'200 |



Die Einnahmen aus Spenden 2019 sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Das gute Ergebnis in der Schweiz konnte die gesunkenen Einnahmen aus den anderen Ländern nicht kompensieren. Hingegen hat das Caritas Baby Hospital deutlich mehr eingenommen als im Vorjahr, so dass der Betriebsertrag 2019 sogar leicht höher ausfiel als im Vorjahr.



82,3 Prozent der Ausgaben der Kinderhilfe Bethlehem gingen in die Projektarbeit. Die Kosten für die Mittelbeschaffung, ein wichtiger Pfeiler eines spendenfinanzierten Projekts, machen 13,9 Prozent aus. Die administrativen Kosten sind mit 3,8 Prozent bescheiden. Mit diesen Werten liegt die Kinderhilfe Bethlehem sehr gut in der von der Zewo definierten Bandbreite.

| Betriebsrechnung (in CHF) | 2019 | 2018 |
|--|--------------------|--------------------|
| Betriebsertrag | | |
| Erhaltene Zuwendungen* | 11'097'720 | 11'740'934 |
| <i>davon zweckgebunden</i> | 298'170 | 339'580 |
| <i>davon frei</i> | 10'799'550 | 11'401'354 |
| Erlöse aus Lieferungen und Leistungen | 2'810'659 | 2'145'865 |
| <i>davon Spitaltaxen, Konsultationsgebühren</i> | 2'743'616 | 2'056'827 |
| <i>davon übrige Erlöse wie Warenverkauf</i> | 67'043 | 89'038 |
| Total Betriebsertrag | 13'908'379 | 13'886'799 |
| Projektaufwand | | |
| Personalaufwand | -6'367'816 | -6'143'750 |
| Veränderung Rückstellung Compensation | -124'290 | -158'878 |
| Zuwendung Reservestiftung | -500'000 | 0 |
| Reiseaufwand | -22'378 | -32'462 |
| Sachaufwand | -1'552'260 | -1'467'427 |
| Unterhaltskosten | -678'329 | -774'216 |
| Abschreibungen Sachanlagen | -527'216 | -647'270 |
| Individualhilfe/Mütterpromotion | -589'427 | -577'314 |
| Anteiliger Personal- und Sachaufwand | -260'785 | -278'970 |
| Projektaufwand Caritas Baby Hospital | -10'622'501 | -10'080'287 |
| Projektaufwand im Heiligen Land | -743'810 | -575'557 |
| Total Projektaufwand | -11'366'311 | -10'655'844 |
| Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand | | |
| Direkter Sammelaufwand (Fundraising) | -1'923'882 | -1'826'585 |
| Total Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand | -1'923'882 | -1'826'585 |

* Bruttospendenertrag einschl. Nachlässe und Bussgelder «Kinderhilfe Bethlehem im Deutschen Caritasverband e.V.»: EUR 3'701'469.15; davon an die Kinderhilfe Bethlehem, Luzern weitergeleitet: EUR 3'373'000.00.

| | 2019 | 2018 |
|---|--------------------|--------------------|
| Administrativer Aufwand | | |
| Personalaufwand | -289'389 | -269'698 |
| Sachaufwand | -190'741 | -189'456 |
| Unterhaltskosten | -45'961 | -34'938 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | 0 | 0 |
| Total administrativer Aufwand | -526'091 | -494'092 |
| Total Betriebsaufwand | -13'816'284 | -12'976'521 |
| Betriebsergebnis | 92'095 | 910'278 |
| Finanzergebnis | | |
| Finanzertrag | 1'943'206 | 479'248 |
| Finanzaufwand | -406'006 | -823'536 |
| Total Finanzergebnis | 1'537'200 | -344'288 |
| Ausserordentliches Ergebnis | | |
| Ausserordentlicher, einmaliger Ertrag | 262'419 | 0 |
| Ausserordentlicher, einmaliger Aufwand | -8'448 | 0 |
| Total ausserordentliches Ergebnis | 253'971 | 0 |
| Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals | 1'883'266 | 565'990 |
| Veränderung des Fondskapitals | 0 | 318'640 |
| Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital | 1'883'266 | 884'630 |
| <i>Veränderung des gebundenen Kapitals</i> | <i>-1'800'000</i> | <i>-800'000</i> |
| <i>Veränderung des freien Kapitals</i> | <i>-83'266</i> | <i>-84'630</i> |
| | 0 | 0 |

| | | |
|-----------------|------------|------------|
| Bilanz (in CHF) | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|-----------------|------------|------------|

Aktiven

| Umlaufvermögen | | |
|--|-------------------|-------------------|
| Flüssige Mittel | 6'547'862 | 6'988'859 |
| Geldmarktanlagen | 4'337'196 | 5'012'788 |
| Wertschriften mit Börsenkurs | 14'467'179 | 11'937'453 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 231'356 | 210'092 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 3'128'002 | 2'709'965 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 142'756 | 103'185 |
| Total Umlaufvermögen | 28'854'351 | 26'962'342 |
| Anlagevermögen | | |
| Finanzanlagen | 2 | 2 |
| Sachanlagen | 259'001 | 13'001 |
| Total Anlagevermögen | 259'003 | 13'003 |
| Total Aktiven | 29'113'354 | 26'975'345 |



| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|--|-------------------|-------------------|
| Passiven | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 247'583 | 407'648 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 508'888 | 107'898 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 37'004 | 44'186 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 63'000 | 63'000 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 856'475 | 622'732 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Langfristige Rückstellungen | 5'900'000 | 5'879'000 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 5'900'000 | 5'879'000 |
| Total Fremdkapital | 6'756'475 | 6'501'732 |
| Fondskapital | | |
| Fonds zweckgebundene Spenden CBH | 0 | 0 |
| | 0 | 0 |
| Total Fremd- und Fondskapital | 6'756'475 | 6'501'732 |
| Organisationskapital | | |
| Gebundenes Kapital | 21'000'000 | 19'200'000 |
| Freies Kapital | 1'356'879 | 1'273'613 |
| Total Organisationskapital | 22'356'879 | 20'473'613 |
| Total Passiven | 29'113'354 | 26'975'345 |

| Geldflussrechnung (in CHF) (Flüssige Mittel inkl. Geldmarktanlagen) | 2019 | 2018 |
|--|------|------|
|--|------|------|

| Betriebstätigkeit | | |
|--|-----------------|-------------------|
| Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital | 1'883'266 | 884'630 |
| Veränderung des Fondskapitals | 0 | -318'640 |
| Sofortabschreibungen Sachanlagen CBH | 527'216 | 647'270 |
| Bildung/Auflösung von Rückstellungen | 21'000 | 224'000 |
| Buchgewinne resp. Buchverluste Wertschriften | -1'541'922 | 606'211 |
| Veräusserung von Wertschriften | 2'203'134 | 1'353'323 |
| Kauf von Wertschriften | -3'190'938 | -5'236'291 |
| Zunahme/Abnahme Forderungen | -439'301 | -418'749 |
| Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen | -39'571 | -17'431 |
| Zunahme/Abnahme kurzfristiges Fremdkapital | 233'743 | -327'893 |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit | -343'373 | -2'603'570 |

| Investitionstätigkeit | | |
|--|-----------------|-----------------|
| Investitionen in Sachanlagen | -773'216 | -660'270 |
| Gewährung/Rückzahlung von Darlehen | 0 | 0 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -773'216 | -660'270 |

| Finanzierungstätigkeit | | |
|--|----------|----------|
| Zunahme/Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten | 0 | 0 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 |

| | | |
|--|-------------------|-------------------|
| Zu-/Abnahme flüssige Mittel (Flüssige Mittel, Geldmarktanlagen) | -1'116'589 | -3'263'840 |
|--|-------------------|-------------------|

| Flüssige Mittel | | |
|---|-------------------|-------------------|
| Bestand flüssige Mittel per 1.1. | 12'001'647 | 15'265'487 |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit | -343'373 | -2'603'570 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -773'216 | -660'270 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 |
| Bestand flüssige Mittel per 31.12. | 10'885'058 | 12'001'647 |



| Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in CHF) | Anfangsbestand | (externe) Zuweisung | (interne) Transfers | (externe) Verwendung | Total Veränderung | Endbestand |
|---|-------------------|---------------------|---------------------|----------------------|-------------------|-------------------|
| Organisationskapital 2019 | | | | | | |
| Gebundenes Kapital | | | | | | |
| Rahmenkredit für Projekte im Hl. Land | 800'000 | 200'000 | 0 | 0 | 200'000 | 1'000'000 |
| Kursschwankungen | 2'500'000 | 500'000 | 0 | 0 | 500'000 | 3'000'000 |
| Katastrophenfonds | 300'000 | 544'535 | 0 | -244'535 | 300'000 | 600'000 |
| Bau, Unterhalt, Renovationen CBH | 2'700'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2'700'000 |
| Betriebskostenreserve CBH | 11'200'000 | 1'000'000 | 0 | 0 | 1'000'000 | 12'200'000 |
| Spitalentwicklung CBH | 1'700'000 | 0 | 0 | -200'000 | -200'000 | 1'500'000 |
| Total gebundenes Kapital | 19'200'000 | 2'244'535 | 0 | -444'535 | 1'800'000 | 21'000'000 |
| Freies Kapital | | | | | | |
| Freies Kapital (kumuliert) | 1'273'613 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1'273'613 |
| Jahresergebnis | 0 | -2'244'535 | 1'883'266 | 444'535 | 83'266 | 83'266 |
| Total freies Kapital | 1'273'613 | -2'244'535 | 1'883'266 | 444'535 | 83'266 | 1'356'879 |
| Total Organisationskapital | 20'473'613 | 0 | 1'883'266 | 0 | 1'883'266 | 22'356'879 |
| Fondskapital 2019 | | | | | | |
| Fonds zweckgebundene Spenden CBH | 0 | 298'170 | 0 | -298'170 | 0 | 0 |
| Total Fondskapital | 0 | 298'170 | 0 | -298'170 | 0 | 0 |



Bericht der Revisionsstelle

Die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ist von der Revisionsstelle geprüft worden. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Der ausführliche Bericht der Revisionsstelle mit vollständiger und revidierter Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Revisionsstelle: PricewaterhouseCoopers AG (PwC), CH-6005 Luzern

Personalvorsorge-Stiftung Kinderhilfe Bethlehem

Die im Caritas Baby Hospital fest angestellten Mitarbeitenden sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod bei der eigenen Personalvorsorge-Stiftung Kinderhilfe Bethlehem versichert. Die Finanzierung erfolgt zu gleichen Teilen durch Arbeitnehmende und Arbeitgeber (Aufwand 2019: CHF 160'102).

Reserve-Stiftung Kinderhilfe Bethlehem

Der Zweck der Stiftung ist es, für die Mitarbeitenden im Caritas Baby Hospital besondere Leistungen zu erbringen, welche diejenigen der ordentlichen Personalvorsorge ergänzen (Aufwand 2019: CHF 0).





Verantwortliche



Sibylle Hardegger,
Präsidentin,
Kinderhilfe
Bethlehem



Sybille Oetliker,
Geschäftsleiterin,
Kinderhilfe
Bethlehem



Issa Bandak,
Chief Executive
Officer (CEO),
Caritas Baby
Hospital



Hiyam Marzouqa,
Chefärztin,
Caritas Baby
Hospital

Vorstand

- Sibylle Hardegger, Präsidentin
- Judith Penkert-Tchitnga, Vize-Präsidentin
- Jutta Biermayer
- Eugen Bleyler
- Brigitte Hauser-Süess
- Christoph Klitsch-Ott
- Marco Maffazioli
- Sandra Maissen
- Pater Ludovic Nobel

Impressum

Kinderhilfe Bethlehem, Winkelriedstrasse 36, Postfach, CH-6002 Luzern /
Redaktion: Sybille Oetliker, Livia Leykauf / Fotonachweis: Titel, S. 2, 9, 11, 12,
16, 20, 26, 29, 31, 33, 34, 36, Meinrad Schade; S. 7, Oliver Gemperle GmbH;
S. 18, Michael Meier / Druck: Wallimann AG / Auf umweltfreundlichem Papier
gedruckt.

Kontaktinformationen

Die Geschäftsstelle der Kinderhilfe Bethlehem ist in Luzern. Länderbüros in Deutschland, Italien und Österreich leisten durch ihre Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising-Aktivitäten einen wichtigen Beitrag, um die benötigten Spendeneinnahmen zu generieren. Gerne können Sie bei Fragen direkt mit uns Kontakt aufnehmen.

Schweiz

Geschäftsstelle Kinderhilfe Bethlehem
Winkelriedstrasse 36, Postfach, 6002 Luzern
T 041 429 00 00
info@khb-mail.ch, www.kinderhilfe-bethlehem.ch
Spenden
IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7



Deutschland

Kinderhilfe Bethlehem
im Deutschen Caritasverband e.V.
Karlstrasse 40, 79104 Freiburg i.Br.
T +49 761 20 03 14
khb@caritas.de, www.kinderhilfe-bethlehem.de



Österreich

Kinderhilfe Bethlehem
Schedifkaplatz 3, 1120 Wien
T +43 1 813 08 80
info@khb-mail.at, www.kinderhilfe-bethlehem.at

Italien

Aiuto Bambini Betlemme ONLUS
Via Roma 67, 37012 Bussolengo (Verona)
T +39 45 715 84 75
info@abb-mail.it, www.aiutobambinibetlemme.it

Bethlehem

Caritas Baby Hospital
info@cbh.ps, www.cbh.ps



Ein Recht auf medizinische Versorgung

Das Caritas Baby Hospital ist eine tragende Säule im palästinensischen Gesundheitssystem. Kranke Kinder erhalten eine qualifizierte medizinische Versorgung, unabhängig der religiösen und sozialen Herkunft der Familie. Auch wer kein Geld für eine Selbstbeteiligung an den Behandlungskosten hat, wird im Caritas Baby Hospital betreut. Dieser Grundsatz gilt seit der Gründung der Kinderklinik vor fast 70 Jahren. Wir sind überzeugt, dass jedes Kind das Recht auf Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung hat. Dafür stehen wir ein.



Kinderhilfe
Bethlehem

